



Universität für Bodenkultur Wien

AbsolventInnenbefragung 2015

Ergebnisse der Erstbefragung des Abschlussjahrgangs 2012/2013

Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudie (KOAB)

Universität für Bodenkultur Wien

Ausgewählte Ergebnisse nach Abschlussarten

Rückfragehinweis:

Mag.a Elfriede Wagner, Stabsstelle Qualitätsmanagement
www.boku.ac.at/qm.html

Erstellt im Februar 2016

Einleitung

Das **Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudien (KOAB)** ist ein vom International Centre for Higher Education Research (INCHER-Kassel) koordiniertes Projekt, in dessen Rahmen seit 2009 jährlich bis zu 170.000 HochschulabsolventInnen von insgesamt über 80 Hochschulen ca. 1,5 Jahre nach ihrem Studienabschluss zum Studium und zum Berufsweg befragt werden.

Als **zentrale Themen** werden neben dem Verbleib nach Studienabschluss, der Beschäftigungssuche und den Beschäftigungsbedingungen auch der Berufserfolg, die beruflichen Tätigkeiten und die im Studium erworbenen Kompetenzen sowie die retrospektive Bewertung des Studiums behandelt. Ein für die Partnerhochschulen entwickelter Kernfragebogen von INCHER-Kassel und optionale (BOKU-)spezifische Zusatzfragen erlauben individuelle Auswertungen zum Berufsverlauf der ehemaligen BOKU-Studierenden.

Ziel der entscheidungsnahen AbsolventInnenstudie ist es, einen **zentralen Beitrag zur Qualitätsentwicklung der Hochschulausbildung** zu leisten, indem evidenzbasierte Diskussionsgrundlagen für die unterschiedlichen BOKU-internen Stakeholder insbesondere im Bereich Lehre (vor allem Lehrende, Zentrum für Lehre, Senat inkl. Kommissionen und Arbeitsgruppen) aufbereitet werden. Hier geht es um die Beschreibung der Wirkungen von Studienbedingungen und –angeboten auf den weiteren Lebensweg sowie den Berufserfolg der AbsolventInnen. Zudem sollen wertvolle Anregungen für die Alumni-Arbeit gewonnen werden.

Die **Diskussion der Ergebnisse** mit den Verantwortlichen der gesamtuniversitären Einrichtungen (Rektorat, Zentrum für Lehre, Senat, BOKU Alumni, Zentrum für Internationale Beziehungen) sowie den Ansprechpartnern auf Fachbereichsebene (FachStuKos, ProgrammbegleiterInnen, DepartmentleiterInnen) und ihre Berücksichtigung in der Hochschulentwicklung sind ein zentrales Anliegen des Projekts.

Für **Fragen und nähere Informationen** steht Ihnen Mag.a Elfriede Wagner, Stabsstelle Qualitätsmanagement (www.boku.ac.at/qm.html), gerne zur Verfügung.

Zeitplan

In der Kalenderwoche 41 (2014) begannen die Vollerhebung ‚AbsolventInnenstudie 2015‘ mit dem Aussenden der persönlichen Zugangscodes per Email an die 1.422 Absolventinnen und Absolventen, die im Zeitraum Oktober 2012 bis September 2013 ihr Studium an der BOKU abschlossen. Die Kontaktaufnahme erfolgte durch den Alumnidachverband der BOKU, welcher auch die vier Wellen an Erinnerungsschreiben (per E-Mail, z.T. postalisch) sowie die ggf. notwendige Adressrecherche durchführte.

Der **online-Fragebogen** in deutscher und englischer Sprache war von **Oktober 2014 bis Mitte Februar 2015** freigeschaltet. Die Hälfte der AbsolventInnen nahm die Gelegenheit wahr, an dieser anonymen Befragung teilzunehmen. Im Schnitt lag der Abschluss des Studiums zum Zeitpunkt der Befragung 1,5 Jahre zurück.

Rücklaufquote

Die als hoch einzustufende Rücklaufquote von 55,6 % beläuft sich nach Ausschluss der frühzeitigen Fragebogen-Abbrecher¹ und Plausibilitätscheck auf 53,1 %.

Die bereinigte Rücklaufquote fällt bei den Absolventinnen wie in den Vorjahren etwas höher als bei den Absolventen aus. Bezüglich Abschlussart und Fachbereich reicht die Bandbreite der Rücklaufquoten bei Studien mit mehr als fünf AbschießerInnen im Studienjahr 2012/13 von 32 % beim Masterstudium Horticultural Sciences bis 80 % beim Masterstudium Landmanagement, Infrastruktur und Bautechnik.

Dropout

Am Ende des Fragebogens beläuft sich die Dropout-Rate auf 12,3 %, was einem knapp 7%igen Anteil bezogen auf die Grundgesamtheit der AbsolventInnen entspricht und im Vergleich mit anderen Partnerhochschulen aus dem Kooperationsprojekt akzeptabel erscheint.

Output

Die nachfolgend dargestellten Auswertungen wurden von der Stabstelle Qualitätsmanagement der BOKU erstellt und basieren z.T. auf Standardauswertungen des KOAB-Teams.

Die ‚**Ausgewählten Ergebnisse**‘ dienen als Zusammenfassung der aggregierten Informationen zu folgenden Themen:

- Studienverlauf und Auslandserfahrungen
- Studienangebot und –bedingungen
- Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen
- Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung
- Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss
- Objektive und subjektive Indikatoren des Berufserfolgs
- Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit
- Beurteilung der Studienentscheidungen im Rückblick

Repräsentativität

Die Stichprobe zeigt in Bezug auf die Verteilung des Geschlechts, der Abschlussarten und den Fachbereichen eine gute Übereinstimmung² mit der Grundgesamtheit der AbsolventInnen des Abschlussjahres 2012/13, auch wenn kritisch anzumerken ist, dass bei einigen wenigen Studien – meist jenen mit sehr geringen AbsolventInnenzahlen – der Rücklauf deutlich unter dem BOKU-Durchschnitt liegt.

¹ Diejenigen, die den Fragebogen ohne Beantwortung einer Frage wieder schließen.

² Prozente in der Grundgesamtheit und [der Stichprobe]

Geschlecht weiblich = 52 [56].

Abschlussart Bachelor = 54 [54], Master = 39 [41], Promotion = 6 [5].

Fachbereich FHNW = 11 [10], KTW = 12 [14], LAP = 15 [14], LW = 22 [22], LBT = 16 [17], UBRM = 17 [19], DOKTORAT = 6 [5].

Begriffe und Erläuterungen zur besseren Lesbarkeit

Referenzstudium

Kurzform für das von den Absolventinnen und Absolventen des Abschlussjahres 2012/13 abgeschlossene Studium (Abschluss im Zeitraum Oktober 2012 bis September 2013); zu beachten ist, dass sich manche Fragen auf das gesamte (bisherige) Studium beziehen und andere Fragen auf ein früheres Studium oder ein weiteres Studium Bezug nehmen.

Fallzahlen

Alle Tabellen enthalten Angaben zur Anzahl der Befragten, die die jeweilige Frage beantwortet haben. Die Fallzahlen der einzelnen Tabellen sind unterschiedlich, weil Befragte nicht jede Frage beantwortet haben (item non response) oder manche Fragen für Befragte nicht zutreffend sind (Filterfragen). Ergebnisse, die auf geringen Fallzahlen beruhen (< 10), werden aus Datenschutzgründen nicht dargestellt.

Im Interesse der besseren Lesbarkeit wurde bei Übersichtstabellen, die Ergebnisse mehrerer Einzelvariablen enthalten (z. B. Mittelwerte bei Fragen mit Itemlisten), nur die maximale Fallzahl angegeben (die maximale Fallzahl gibt die Zahl der Befragten an, die mindestens ein Item beantwortet haben).

Filterfragen

Manche Fragen waren nur zutreffend für bestimmte Gruppen. In den (Titeln der) Tabellen sind die Gruppen kenntlich gemacht, die die jeweilige Frage beantworten sollten, z. B. "nur Beschäftigte" oder "nur Befragte, die während dem Studium Praktika absolviert haben".

Erläuterung der Ergebnisdarstellung

Aufbau der Tabellen

Die Tabellen enthalten eine vollständige Dokumentation der Fragen und Antworten des Fragebogens. Die Fußnoten der Tabellen dokumentieren die exakte Formulierung der Fragen und – soweit erforderlich – die Antwortvorgaben (bei Antwortskalen). Die Antwortvorgaben des Fragebogens werden in den Tabellen in der Regel vollständig und unverändert wiedergegeben.

Bei den Tabellen (1 – 10) der ‚Ausgewählten Ergebnisse‘ wird aufgrund der aggregierten Informationen auf diese Darstellung verzichtet.

Prozente

Die Tabellen enthalten in der Regel die *Spaltenprozente*, die den Vergleich der Prozentangaben für die in den Spaltenköpfen genannten Kategorien erlauben.

Lesebeispiel

Tabelle 21 Studium auch an einer anderen Hochschule nach Abschlussart (Prozent; Mehrfachnennungen)

	B	M	D	Ges
Studium auch an einer anderen Hochschule				
Ja, in Österreich	10	12	18	11
Ja, im Ausland	9	30	8	18
Nein	84	62	76	74
Gesamt	103	104	103	103
Anzahl	395	308	38	741

Frage: Haben Sie im Laufe dieses Studiums an einer anderen Hochschule studiert?

Interpretation der Tabelle: Von den Befragten haben 11 % auch an einer anderen Hochschule in Österreich und 18 % an einer Hochschule im Ausland studiert. Bei den BachelorabsolventInnen fällt der Anteil mit 10 % bzw. 9 % geringer aus, während bei den MasterabsolventInnen vor allem der Anteil an AbsolventInnen, die auch im Ausland studiert haben, mit 30% deutlich über dem Durchschnitt liegt.

Da Mehrfachnennungen möglich waren, übersteigen die summierten Spaltenprozente (= Gesamt) 100 %. Die Interpretation der Summe von 103 % lautet: Im Durchschnitt haben 3 % der Befragten zwei Antworten abgegeben.

Überblick über die erstellten Berichte

Die BOKU-Gesamtergebnisse wurden nach folgenden Kategorien in jeweils eigenen Berichten aufbereitet:

Legende Abschlussarten

Bachelor	n = 409
Master	n = 312
Doktorat	n = 38
Gesamt	n = 759

Legende Fachbereiche

FH_B	Forst- und Holzwirtschaft: Bachelor (n = 24)
FH_M	Forst- und Holzwirtschaft: Master (n = 51)
KW_B	Kulturtechnik und Wasserwirtschaft: Bachelor (n = 50)
KW_M	Kulturtechnik und Wasserwirtschaft: Master (n = 56)
LP_B	Landschaftsplanung und Landschaftspflege: Bachelor (n = 64)
LP_M	Landschaftsplanung und Landschaftspflege: Master (n = 44)
LW_B	Landwirtschaft: Bachelor (n = 82)
LW_M	Landwirtschaft: Master (n = 82)
LB_B	Lebensmittel- und Biotechnologie: Bachelor (n = 74)
LB_M	Lebensmittel- und Biotechnologie: Master (n = 50)
UB_B	Umwelt- und Bioressourcenmanagement: Bachelor (n = 115)
UB_M	Umwelt- und Bioressourcenmanagement: Master (n = 29)
DO_D	Doktoratsstudien: Doktorat/PhD (n = 38)
Ges	Gesamt (n = 759)

Eine weitere Untergliederung der einzelnen Fachbereiche erfolgt in separaten Berichten.

Alle Berichte sowie weitere Informationen zum Projekt AbsolventInnenstudie KOAB finden Sie auf der Website unter <http://www.boku.ac.at/absstudien.html>.

Ausgewählte Ergebnisse: Abschlussarten

Fallzahl Abschlussarten

Bachelor	n = 409
Master	n = 312
Doktorat	n = 38
Gesamt	n = 759

Nach der Strukturierung des Studienangebots werden die Studienabschlüsse nach Bachelor-, Master- und Doktoratsstudium gegliedert.

Tabelle 1: Sozio-demografische Charakteristika der Befragten

Je nach Abschlussart variiert unter den Befragten der Frauenanteil von 37 % bei den Doktoratsabschlüssen bis 59 % bei den Masterabschlüssen. Insgesamt spiegelt der 56%ige Anteil von Absolventinnen unter den Befragten die Verteilung in der Gesamtheit (52 %) in etwa wieder.

47 % der AbsolventInnen haben mindestens einen Elternteil mit Hochschulabschluss. Es geben 20 % der AbsolventInnen an, dass mindestens ein Elternteil im Ausland geboren ist, wobei dieser Wert bei DoktoratsabsolventInnen mit 47% eindeutig höher liegt. Unter den befragten Personen befinden sich jeweils 12 % internationale Studierende (= Personen ohne österreichische Staatsbürgerschaft) und 12% BildungsausländerInnen, wobei auch diese Anteile im Doktoratsbereich mit 34 % bzw. 32 % deutlich über dem BOKU-Durchschnitt liegen.

Die überregionale Bedeutung der BOKU wird dadurch dokumentiert, dass 80 % der befragten AbsolventInnen die Studienberechtigung nicht in Wien erworben haben.

Das Durchschnittsalter bei Studienabschluss liegt unter den Befragten bei 25 Jahren (Bachelor), 27 Jahren (Master) sowie 33 Jahren (Promotion).

Ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss haben 9 % der Befragten Kinder in ihren Haushalt. Dieser Wert unterscheidet sich deutlich zwischen Bachelor- (5 %), Master- (11 %) und DoktoratsabsolventInnen (44 %).

Tabelle 1 Sozio-demografische Charakteristika der Befragten nach Abschlussarten (Zeile 01 bis 06 und 08: Prozent; Zeile 07: Mittelwert)

	B	M	D	Ges
01 Weibliches Geschlecht	56	59	37	56
02 Mindestens ein Elternteil mit Hochschulabschluss	46	48	50	47
03 Mindestens ein Elternteil im Ausland geboren	15	23	47	20
04 Internationale Studierende (keine österreichische Staatsangehörigkeit)	7	17	34	12
05 Internationale Mobilität vor dem Studium (Bildungsausländer)	6	18	32	12
06 Mobil zum Studium (Studienberechtigung nicht in Wien erworben)	77	81	87	80
07 Alter bei Studienabschluss (arithmetischer Mittelwert)	25,2	27,4	33,3	26,5
08 Kinder im Haushalt ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss	5	11	44	9
Anzahl	409	312	38	759

Tabelle 2: Studium und Studienverlauf

Die in Semestern angegebene durchschnittliche Studiendauer liegt laut den befragten AbsolventInnen je nach Abschlussart zwischen 7 (Master) und 8 (Bachelor) Semestern. Die Studiendauer der AbsolventInnen der Masterstudien liegt mit 7,2 Semestern in einem auffällig hohen Bereich, wofür die Vermutung nahe liegt, dass die im internationalen Kooperationsprojekt AbsolventInnenstudien verwendete Fragestellung nach den „Fachsemestern des Referenzstudiums“ von den befragten AbsolventInnen zum Teil auf das Referenzstudium (Master) und auch auf das vorhergehende Bachelorstudium bezogen wurde. Für diese Vermutung spricht auch, dass 30 % der MasterabsolventInnen angeben, dass sie die Mindeststudiendauer nicht überschritten, was geringfügig über dem BOKU-Durchschnitt (26 %) liegt.

86 % der Studierenden geben an, im Zuge des Studiums ein Praktikum absolviert zu haben. (Anm.: Die Frage nach der Studiendauer und der Absolvierung eines Praktikums wurde im promotionsspezifischen Fragebogen nicht gestellt.)

Tabelle 2 Studium und Studienverlauf nach Abschlussarten (Zeile 01: Mittelwert; Zeilen 02 bis 03: Prozent)

	B	M	D	Ges
01 Studiendauer (Fachsemester; arithmetischer Mittelwert)	8,4	7,2	-	7,9
02 Studienabschluss in der Mindeststudiendauer	23	30	-	26
03 Praktikum im Studium	90	80	-	86
Anzahl	409	312	38	759

Tabelle 3: Auslandserfahrungen

34 % der Befragten sammelten während des Studiums Auslandserfahrung, insbesondere in Form eines Auslandssemesters oder Praktikums im Ausland. Der Anteil der Personen mit Auslandserfahrung steigt mit dem Qualifikationsniveau: So haben 25 % der Bachelor- und 47 % der MasterabsolventInnen Auslandserfahrung im Studium gesammelt.

Tabelle 3 Auslandserfahrungen¹ nach Abschlussarten (Prozent)

	B	M	D	Ges
01 Auslandssemester während des Studiums	11	32	-	20
02 Praktikum im Ausland während des Studiums	10	12	-	11
03 Auslandserfahrungen während des Studiums insgesamt	25	47	24	34
Anzahl	409	312	38	759

¹ Hinweis: Die Kategorie „Auslandserfahrung während des Studiums insgesamt“ fasst u.a. Antworten zu Auslandssemestern, -praktika, längeren Reisen und Sprachkursen zusammen, wobei nur die beiden am häufigsten genannten (Auslandssemester und -praktikum) separat ausgewiesen sind.

Tabelle 4: Bewertungen der Studienangebote und -bedingungen

In der Bewertung fällt die hohe Gesamtzufriedenheit mit dem Studium auf, denn 69 % der AbsolventInnen sind insgesamt mit dem Studium sehr zufrieden oder zufrieden.

Bei der Gesamtbetrachtung aller angegebenen Indizes wird deutlich, dass die AbsolventInnen der Masterstudien positivere Einschätzungen hinsichtlich der Studienangebote und -bedingungen abgeben und sich jene der Bachelorstudien durchwegs kritischer äußern als der BOKU-Durchschnitt.

Sehr zufrieden oder zufrieden sind 69% der Bachelor- und 64% der MasterabsolventInnen mit der guten Ausstattung hinsichtlich des Zugangs zu EDV-Diensten und der Verfügbarkeit notwendiger Literatur in der Fachbibliothek. Durchwegs zufrieden sind die AbsolventInnen auch mit der Studienorganisation, der Lehrinhalte und der Betreuung bzw. Beratung durch Lehrenden.

Kritischere Werte betreffen die berufsbezogenen Aktivitäten (beinhaltet Items wie „Unterstützung bei der Stellensuche“, „Angebot berufsorientierender Veranstaltungen“, oder „Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach“), mit denen durchschnittlich nur 5 % zufrieden sind.

Auch bei der Fremdsprachenvermittlung (beinhaltet die Items „Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation“ und „Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur“) ist eine gewisse Unzufriedenheit erkennbar. Nur 16% sind durchschnittlich damit zufrieden.

Weitere kritische Werte findet man bei der Methodenvermittlung (z.B. „Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen“ sowie „Training von mündlicher Präsentation“) und der Praxisorientierung, bei denen jeweils 36 % und 33% angeben, damit zufrieden zu sein.

Tabelle 4 **Bewertungen¹ der Studienangebote und -bedingungen nach Abschlussarten (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'sehr gut' bis 5 = 'sehr schlecht')**

	B	M	D	Ges
01 Gute Ausstattung	69	64	-	67
02 Gute Studienorganisation	44	68	-	54
03 Gute Lehrinhalte	50	57	-	53
04 Gute Betreuung/Beratung durch Lehrenden	41	57	-	48
05 Gute Methodenvermittlung	31	43	-	36
06 Gute Praxisorientierung	31	35	-	33
07 Gute berufsbezogene -Aktivitäten	5	6	-	5
08 Gute Fremdsprachenvermittlung	12	21	-	16
09 Hohe Zufriedenheit mit dem Studium	68	71	61	69
Anzahl	404	306	38	748

¹ Die Zusammenfassung von Items zu Bewertungen in Form von additiven Indizes basiert auf einer Explorativen Faktorenanalyse des KOAB-Teams und wurde an die Spezifika der BOKU angepasst.

Anmerkung: Die Itemliste der Skalen von Tabelle 4 ist im [Anhang](#) zu finden.

Tabelle 5: Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss

Die in Tabelle 5 und nachfolgender Grafik 1 dargestellten Werte machen deutlich, dass sich die BOKU-AbsolventInnen für die Anforderungen in ihren Berufen gut gerüstet sehen: Die Werte der bei Studienabschluss vorhandenen Kompetenzen decken sich durchwegs gut mit den Werten der beruflichen Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss.

Die befragten BOKU-AbsolventInnen der Bachelor-, Master- und Diplomstudien bewerten die Kompetenzen und Anforderungen im Bereich der Personalkompetenzen (z.B. die Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren, sowie die Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten) etwas höher als jene in den Fach- und Sozialkompetenzen. Im Vergleich dazu geben nur 44 % der Befragten an, in hohem Maße über interkulturelle Kompetenzen (z.B. Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen) zu verfügen, was jedoch die beruflichen Anforderungen (30 %) sehr gut abdeckt.

Nachfolgende Grafiken zeigen deutlich, dass sowohl die Linien für die Kompetenzen wie auch die Linien für die Anforderungen mit der Höhe des Bildungsabschlusses (Bachelor – Master – Promotion) auf etwas höhere Prozentwerte steigen, d.h. dass die Kompetenzen wie auch die beruflichen Anforderungen aus Sicht der AbsolventInnen mit höheren Bildungsabschlüssen höher liegen.

Tabelle 5 Kompetenzen¹ bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen² ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Abschlussarten (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')

	B	M	D	Ges
01 Hohe Personalkompetenzen bei Studienabschluss	75	79	83	77
02 Hohe Anforderungen an Personalkompetenzen	83	91	88	88
03 Hohe Fachkompetenzen bei Studienabschluss	65	74	92	70
04 Hohe Anforderungen an Fachkompetenzen	50	64	81	61
05 Hohe Sozialkompetenzen bei Studienabschluss	59	61	78	61
06 Hohe Anforderungen an Sozialkompetenzen	56	70	81	66
07 Hohe interkulturelle Kompetenzen bei Studienabschluss	38	49	60	44
08 Hohe Anforderungen an interkulturelle Kompetenzen	22	31	65	30
Anzahl	394	294	36	724

¹ Die im Fragebogen abgefragten Items zu den Kompetenzen der AbsolventInnen wurden für die aggregierte Darstellung zu additiven Indizes zusammengefasst. Diese Indizes wurden auf Grundlage explorativer Faktorenanalysen gebildet, welche für den KOAB-Gesamtdatensatz des Prüfungsjahrgangs 2010 durchgeführt wurden.

² Die Beurteilung der beruflichen Anforderungen wurde von den Beschäftigten und somit von deutlich weniger AbsolventInnen beantwortet als die Kompetenzen.

Anmerkung: Die Itemliste der Skalen von Tabelle 5 ist im [Anhang](#) zu finden.

Grafik 1 Kompetenzen bei Studienabschluss und berufliche Anforderungen ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Abschlussarten (Prozent; Werte 1 und 2 einer fünfstufigen Antwortskala von 1 = 'in sehr hohem Maße' bis 5 = 'gar nicht')

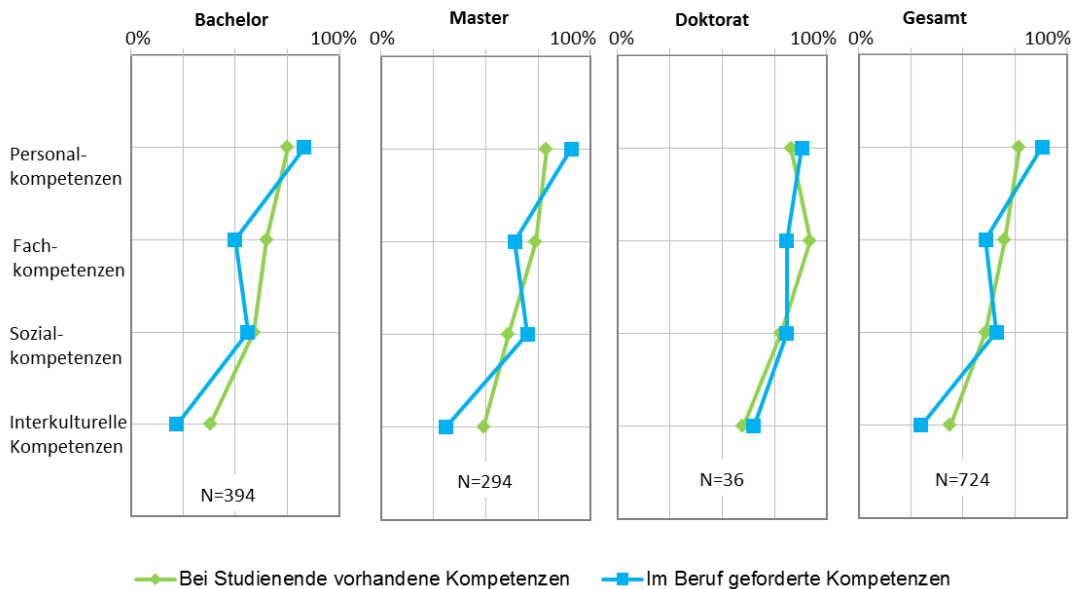


Tabelle 6: Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung

Jene AbsolventInnen, die nach Studienabschluss eine Beschäftigung suchen (73 %), geben eine sehr kurze durchschnittliche Beschäftigungssuche an: Bereits nach drei Monaten haben 65 % der Beschäftigungssuchenden eine erste Stelle gefunden. Der Median der Dauer zwischen Studienabschluss und Aufnahme einer ersten Stelle liegt bei zwei Monaten.

Im Mittel wurden von den befragten AbsolventInnen zwischen 8 (Bachelor) und 15 (Master) ArbeitgeberInnen bei dieser Beschäftigungssuche kontaktiert.

Tabelle 6 Beschäftigungssuche und Übergang in die erste Beschäftigung nach Abschlussarten

	B	M	D	Ges
01 Eine Beschäftigung gesucht (Prozent)	57	95	71	73
02 Dauer der Beschäftigungssuche für die erste Stelle (Prozent)				
Weniger als 1 Monat	24	19	33	21
1 bis 3 Monate	47	43	38	44
4 bis 6 Monate	16	21	10	19
7 bis 12 Monate	8	13	14	11
Mehr als 12 Monate	6	4	5	5
Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)				
Arithmetischer Mittelwert	3,5	3,8	3,7	3,7
Standardabweichung	5,2	4,1	5,4	4,5
Median	2,0	3,0	3,0	2,0
03 Dauer vom Studienende bis zur Aufnahme der ersten Stelle (Prozent)				
Direkt nach Studienabschluss (0 Monate)	46	36	50	40
1 bis 3 Monate	11	25	21	19
4 bis 6 Monate	5	15	6	11
7 bis 12 Monate	11	13	18	13
Mehr als 12 Monate	27	11	6	16
Mittelwerte und Standardabweichung (in Monaten)				
Arithmetischer Mittelwert	6,4	4,3	3,0	4,9
Standardabweichung	7,9	5,5	4,4	6,5
Median	2,0	2,0	0,5	2,0
04 Anzahl der Bewerbungen (Prozent)				
Keine kontaktierten Arbeitgeber	3	2	0	2
Ein kontaktierter Arbeitgeber	28	17	19	21
2 bis 5	30	27	43	29
6 bis 10	18	17	10	17
11 bis 20	13	16	10	15
21 bis 50	6	18	19	14
Mehr als 50	2	3	0	3
Mittelwerte und Standardabweichung (Anzahl)				
Arithmetischer Mittelwert	8,3	14,6	11,6	12,2
Standardabweichung	11,4	19,4	15,4	17,0
Median	4,0	8,0	4,0	5,0
Anzahl	379	296	35	710

Tabelle 7: Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss

Der Beschäftigungsstatus schwankt ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss je nach Abschlussart sehr deutlich:

So sind lediglich 12 % der AbsolventInnen eines Bachelorstudiums ausschließlich beschäftigt, während 85 % in einem weiteren Studium sind. Bei den AbsolventInnen der Masterstudien und Doktoratsstudien liegt der Anteil an ausschließlich beschäftigten AbsolventInnen mit 73 % bzw. 94 % deutlich höher.

Über die Hälfte der AbsolventInnen hat ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss eine unselbständige Tätigkeit inne, wobei dieser Wert von 29 % (Bachelor) über 78 % der AbsolventInnen (Master) bis zu knapp 89 % (Doktorat) schwankt. Eine selbständige oder freiberufliche Tätigkeit üben 9 % der befragten AbsolventInnen aus, wobei hier der Anteil bei DoktoratsabsolventInnen mit knapp einem Fünftel deutlich höher ausfällt als jener bei den Bachelor- und MasterabsolventInnen. Bei den AbsolventInnen der Bachelorstudien findet sich zudem ein über dem BOKU-Durchschnitt liegender Anteil an Personen mit Gelegenheitsjobs, was mit dem hohen Anteil an Personen in weiterführenden Studien korreliert.

Tabelle 7 Beschäftigungsstatus ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss nach Abschlussarten (Prozent)

	B	M	D	Ges
01 Beschäftigungsstatus¹				
Ausschließlich beschäftigt (ohne Ausbildung)	12	73	94	42
Beschäftigt und zugleich Ausbildung (z.B. Lehre/Unterrichtspraktikum/Gerichtsjahr, Studium/Doktoratsstudium)	42	13	3	28
Ausschließlich Ausbildung (z.B. Lehre/Unterrichtspraktikum/Gerichtsjahr, Studium/Doktoratsstudium)	43	8	0	26
Weder beschäftigt noch in Ausbildung	3	6	3	4
Gesamt	100	100	100	100
Anzahl	377	294	36	707
02 Beschäftigungsstatus/Tätigkeit (Mehrfachnennungen)				
Reguläre unselbständige Beschäftigung (ohne Ausbildung)	29	78	89	52
Unterrichtspraktikum/Gerichtsjahr, Trainee, u.ä.	1	3	3	2
Selbstständige/freiberufliche Beschäftigung	8	10	19	9
Gelegenheitsjob	19	2	0	11
Praktikum/ Voluntary/ Trainee u.ä.	2	1	0	2
Weiteres Studium (Master o.ä.)	83	18	0	52
Doktoratsstudium	1	14	0	6
Hausfrau/Hausmann/Familienarbeit	2	3	6	3
Keine Beschäftigung, Beschäftigungssuche	12	6	3	9
Sonstiges ²	3	3	3	3
Gesamt	160	138	122	149
Anzahl	377	294	36	707

¹ Es wurden neben den Tätigkeiten auch Angaben im Fragebogen zur beruflichen Stellung und zum Einkommen berücksichtigt. Zur Gewinnung der Typologie wurden bei Mehrfachnennungen nur Angaben zur Beschäftigung oder Ausbildung berücksichtigt.

² Sonstiges beinhaltet u.a. Karenz, Fort-, Weiterbildung/Umschulung, Präsenz- oder Zivildienst und längere Reise

Tabelle 8: Objektive Indikatoren des Berufserfolgs

Der erste Teil der nachfolgenden Tabelle 8 bezieht sich auf alle Personen mit Beschäftigungsverhältnis (d.h. auch jene, die ein weiteres Studium betreiben), der zweite Teil der Tabelle bezieht sich lediglich auf jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind und keine weitere Ausbildung betreiben.

Im Vergleich der Daten wird deutlich, dass der Anteil der Personen mit Vollzeitbeschäftigung sowie jener mit unbefristeten Dienstverhältnissen bei ausschließlicher Beschäftigung meist höher liegt. Im Mittel verfügen 80 % der AbsolventInnen, die keine weitere Ausbildung betreiben, ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss über eine Vollzeitstelle und 74 % über eine unbefristete Beschäftigung. Im Vergleich der Abschlussarten weisen die AbsolventInnen der Bachelor- (86 %) und Masterstudien (76 %) bei der unbefristeten Beschäftigung höhere Werte als die AbsolventInnen der Doktoratsstudien auf, wo nur knapp die Hälfte eine unbefristete Beschäftigung innehat – was stark mit deren Tätigkeitsbereich (Bildung/Forschung, insb. an Universitäten – siehe auch Tabelle 10) korreliert.

Bei den Angaben nach dem Bruttomonatseinkommen (inkl. Sonderzahlungen und Überstunden) besteht ein hoher Anteil an Nicht-Beantwortungen (non-response), weshalb die angegebenen Werte verzerrt sein könnten³. Der Mittelwert der angegebenen Werte bei ausschließlicher Beschäftigung (keine weitere Ausbildung) liegt bei AbsolventInnen von Masterstudien mit 2.595 Euro über dem Mittelwert der AbsolventInnen der Bachelorstudien (2.251 Euro) bzw. unter jenem der AbsolventInnen der Doktoratsstudien (3.136 Euro).

Tabelle 8 Objektive Indikatoren des Berufserfolgs nach Abschlussarten (Prozent; Beschäftigte)

	B	M	D	Ges
Alle Beschäftigten				
01 Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)	29	79	76	62
02 Unbefristet beschäftigt	67	68	47	66
03 Bruttomonatseinkommen ¹ der Vollzeitbeschäftigten (arithmetischer Mittelwert)	2.133	2.608	3.140	2.598
Anzahl	139	247	34	420
Ausschließlich Beschäftigte (ohne Ausbildung)				
04 Vollzeit beschäftigt (35 Stunden und mehr)	62	84	76	80
05 Unbefristet beschäftigt	86	76	48	74
06 Bruttomonatseinkommen ¹ der Vollzeitbeschäftigten (arithmetischer Mittelwert)	2.251	2.595	3.136	2.631
Anzahl	36	210	33	279

¹ Bruttomonatseinkommen inkl. Sonderzahlungen und Überstunden

³ Es wird hier auf das von Statistik Austria und BOKU im Jahr 2013 gemeinsam durchgeführte AbsolventInnentracking verwiesen, wobei u.a. die Gehaltsentwicklung registergestützt erhoben wurde – für Details siehe <http://www.boku.ac.at/absstudien.html>.

Tabelle 9: Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs

Der erste Teil der nachfolgenden Tabelle 9 bezieht sich auf alle Personen mit Beschäftigungsverhältnis (d.h. auch jene, die ein weiteres Studium betreiben), der zweite Teil der Tabelle bezieht sich lediglich auf jene Personen, die ausschließlich berufstätig sind und keine weitere Ausbildung betreiben.

Bei der Selbsteinschätzung des Berufserfolgs liegen die Werte aller Beschäftigten und jener der ausschließlich Beschäftigten meist in vergleichbarer Höhe.

Mit den Bildungsabschlüssen steigen zumeist auch die Werte der angegebenen Indikatoren bei den ausschließlich Beschäftigten: So schätzen 40 % der BachelorabsolventInnen und 50 % der MasterabsolventInnen die Qualifikationsverwendung als hoch ein, während dieser Wert bei Personen mit Doktoratsabschluss mit 67 % deutlich höher liegt. Dieses Muster zeigt sich auch bei der Angemessenheit der beruflichen Situation ca. 1,5 Jahre nach Studienabschluss bei ausschließlich Beschäftigten, die von 28 % (Bachelor), 58 % (Master) bzw. 63 % (Doktorat) als hoch eingeschätzt wird.

Die höchsten Werte liegen für Studienfachnähe der beruflichen Aufgaben und die niveauadäquate Beschäftigung vor, im Durchschnitt schätzen um die 70 % der AbsolventInnen diese sehr hoch oder hoch ein.

Sehr positiv ist zu werten, dass 60 % der ausschließlich Beschäftigten die Berufszufriedenheit als sehr hoch oder hoch beurteilen. Auch hier liegt wieder der Wert der AbsolventInnen von Doktoratsstudien (63 %) leicht über jenem der Personen mit Master- oder Bachelorabschluss (jeweils 59 %).

Tabelle 9 Subjektive Indikatoren des Berufserfolgs (horizontale und vertikale Passung sowie Berufszufriedenheit) nach Abschlussarten (Prozent; Beschäftigte)

	B	M	D	Ges
Alle Beschäftigten				
01 Hohe Qualifikationsverwendung	40	50	67	48
02 Studienfachnahe berufliche Aufgaben	59	77	78	71
03 Niveauadäquate Beschäftigung	55	73	72	67
04 Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung	32	60	69	51
05 Hohe Berufszufriedenheit	41	61	63	52
Anzahl	264	280	35	579
Ausschließlich Beschäftigte (ohne Ausbildung)				
06 Hohe Qualifikationsverwendung	38	47	66	48
07 Studienfachnahe berufliche Aufgaben	57	77	77	75
08 Niveauadäquate Beschäftigung	58	71	71	69
09 Hohe Angemessenheit der beruflichen Situation zur Ausbildung	28	58	68	55
10 Hohe Berufszufriedenheit	59	59	63	60
Anzahl	49	210	33	292

Tabelle 10: Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit

Nachfolgende Tabelle zeigt, dass die AbsolventInnen mit höheren Bildungsabschlüssen eher in großen Unternehmen/Organisationen arbeiten: So sind dies bei DoktoratsabsolventInnen 66 %, bei AbsolventInnen der Masterstudien 30 % und bei jenen der Bachelorstudien 20 %.

Der überwiegende Teil (61 %) der befragten AbsolventInnen ist im privatwirtschaftlichen Bereich beschäftigt, lediglich bei den befragten Personen mit Doktoratsabschluss ist die Mehrzahl (67 %) im öffentlichen Bereich tätig.

Betrachtet man die Beschäftigung nach Wirtschafts- bzw. Tätigkeitsbereichen, so überwiegt bei AbsolventInnen der Bachelorstudien der Bereich Dienstleistung, während bei den AbsolventInnen der Masterstudien die Wirtschaftsbereiche Industrie, Dienstleistung und Sonstige (letzterer beinhaltet bspw. Öffentliche Verwaltung und Land- und Forstwirtschaft) vorherrschen. Bei AbsolventInnen der Doktoratsstudien überwiegt der Forschungsfokus (Wirtschaftsbereich: Bildung/Forschung; Tätigkeitsbereich Forschung & Entwicklung).

Tabelle 10 Rahmenbedingungen der beruflichen Arbeit nach Abschlussarten (Prozent; Beschäftigte)

	B	M	D	Ges
01 Beschäftigung im Großunternehmen/einer großen Organisation (mehr als 1000 Beschäftigte)	20	30	66	30
02 Ökonomischer Sektor				
(Privat-)Wirtschaftlicher Bereich	69	61	30	61
Öffentlicher Bereich	22	34	67	33
Organisation ohne Erwerbscharakter (z. B. Vereine, Verbände, Kirchen)	9	5	3	6
Gesamt	100	100	100	100
03 Wirtschaftsbereich				
Industrie ¹	23	26	17	24
Dienstleistung ²	35	28	10	29
Bildung/Forschung ³	14	14	43	16
Sonstige ⁴	28	32	30	30
Gesamt	100	100	100	100
04 Tätigkeitsbereich				
Lehre, Unterricht, Ausbildung	5	4	3	4
Forschung, Entwicklung	14	19	64	21
Technische Tätigkeiten	28	33	12	30
Kaufmännische Tätigkeiten	30	33	12	30
Beratung, Betreuung, Gesundheit	6	1	0	2
Kommunikation, Kunst	3	1	3	2
Sonstige Tätigkeit	15	9	6	11
Gesamt	100	100	100	100
Anzahl	141	246	34	421

¹ Verarbeitendes Gewerbe, Industrie, Bau

² v.a. wissenschaftliche, technische und wirtschaftliche Dienstleistungen, Handel, Gastgewerbe, Verkehr

³ v.a. Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen

⁴ v.a. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Bergbau, Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Sonstiger Wirtschaftsbereich

Tabelle 11: Rückblickende Studienentscheidung

Wenn die Befragten – rückblickend – noch einmal die Wahl hätten, wieder zu studieren, antworten 88% mit ‚sehr wahrscheinlich‘ oder ‚wahrscheinlich‘. Bei der Wahl der Hochschule beurteilen 8 von 10 Personen die Wahl der BOKU als ‚sehr wahrscheinlich‘ oder ‚wahrscheinlich‘ und 67 % der AbsolventInnen würden ‚sehr wahrscheinlich‘ oder ‚wahrscheinlich‘ wieder dasselbe Studium wählen.

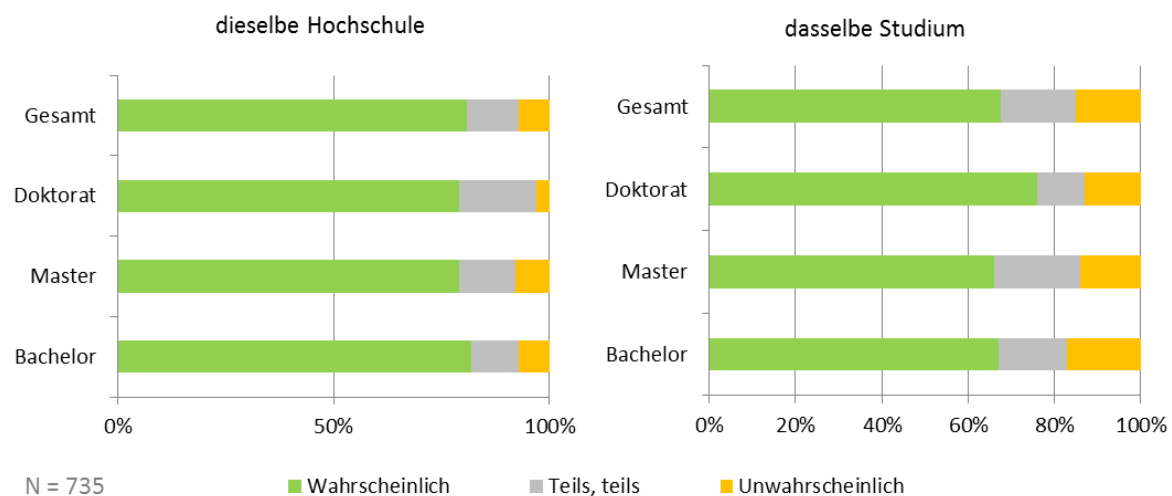
Tabelle 11 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Studienaufnahme und die Wahl der Hochschule und des Studiums nach Abschlussarten (Prozent)

	B	M	D	Ges
01 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf eine Studienaufnahme				
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	89	87	-	88
Teils, teils (Wert 3)	7	5	-	6
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	4	8	-	6
Gesamt	100	100	100	100
02 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl derselben Hochschule				
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	82	80	79	81
Teils, teils (Wert 3)	11	13	18	12
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	7	8	3	7
Gesamt	100	100	100	100
03 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl desselben Studiengangs				
Wahrscheinlich (Werte 1 und 2)	67	66	76	67
Teils, teils (Wert 3)	16	20	11	17
Unwahrscheinlich (Werte 4 und 5)	17	14	13	15
Gesamt	100	100	100	100
Gesamt	398	299	38	725

Frage: Wenn Sie - rückblickend - noch einmal die freie Wahl hätten, würden Sie (01) wieder studieren? (02) dieselbe Hochschule wählen? (03) denselben Studiengang wählen?

Antwortskala von 1 = 'Sehr wahrscheinlich' bis 5 = 'Sehr unwahrscheinlich'.

Grafik 2 Rückblickende Studienentscheidung im Hinblick auf die Wahl der Hochschule und des Studiums nach Abschlussarten (Prozent)



Anhang - Itemliste Tabelle 4

Skala in Tabelle 4	Items laut Fragebogen
Gute Ausstattung	Zugang zu EDV-Diensten (Arbeitsplätze, WLAN etc.)
	Verfügbarkeit von Lehr- und Lernräumen
Gute Studienorganisation	Zeitliche Koordination der Lehrveranstaltungen
	Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen (z. B. Seminare, Übungen)
	Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen
	System und Organisation von Prüfungen
Gute Lehrinhalte	Aufbau und Struktur des Studiums
	Aktualität der vermittelten Methoden
	Didaktische Qualität der Lehre
	Fachliche Qualität der Lehre
	Fachliche Vertiefungsmöglichkeiten
Gute Betreuung/ Beratung durch Lehrende	Forschungsbezug von Lehre und Lernen
	Kontakte zu Lehrenden
	Fachliche Beratung und Betreuung durch Lehrende
	Besprechung von Prüfungen, Hausarbeiten u. Ä.
Gute Methodenvermittlung	Erwerb wissenschaftlicher Arbeitsweisen
	Training von mündlicher Präsentation
	Verfassen von wissenschaftlichen Texten
Gute Praxisorientierung	Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen
	Verknüpfung von Theorie und Praxis
	Vorbereitung auf den Beruf
	Lehrende aus der Praxis
	Praxisbezogene Lehrinhalte
	Projekte im Studium/Studienprojekte/Projektstudium
Gute berufsbezogene Aktivitäten	Pflichtpraktika/Praxissemester
	Individuelle Berufsberatung in Ihrem Fach
	Individuelle Studienberatung in Ihrem Fach
	Unterstützung bei der Stellensuche
	Angebot berufsorientierender Veranstaltungen
Gute Fremdsprachenvermittlung (Englisch)	Unterstützung bei der Suche geeigneter Praktikumsplätze
	Vorbereitung auf englischsprachige Fachkommunikation
	Vorbereitung auf den Umgang mit englischsprachiger Literatur

Anhang - Itemliste Tabelle 5

Skala in Tabelle 5	Items laut Fragebogen
Personalkompetenz	Fähigkeit, sich selbst und seinen Arbeitsprozess effektiv zu organisieren
	Fähigkeit, effizient auf ein Ziel hin zu arbeiten
	Fähigkeit, mit anderen produktiv zusammenzuarbeiten
	Fähigkeit, unter Druck gut zu arbeiten
Fachkompetenz	Fähigkeit, wissenschaftliche Methoden anzuwenden
	Beherrschung des eigenen Faches, der eigenen Disziplin
	Analytische Fähigkeiten
	Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder ähnliche Texte zu verfassen
	Fähigkeit, neue Ideen und Lösungen zu entwickeln
Sozialkompetenz	Fähigkeit, eigene Ideen und Ideen anderer in Frage zu stellen
	Fähigkeit, das Können anderer zu mobilisieren
	Fähigkeit, sich anderen gegenüber durchzusetzen
	Fähigkeit, sich auf veränderte Umstände einzustellen
Interkulturelle Kompetenz	Fähigkeit, fächerübergreifend zu denken
	Fähigkeit, in einer Fremdsprache zu schreiben und zu sprechen
	Fähigkeit, in interkulturellen Zusammenhängen zu handeln